

JADE-NY

Ortega

Ortega, der Spezialist für Klassik-Gitarren, entwickelt schon seit langem neben den konventionellen Modellen auch moderne und optisch reizvolle Instrumente, die sich durch ein individuelles Design auszeichnen. Ein komplett eigener Stil wurde mit den sehr erfolgreichen Akustik-Bässen etabliert, diesen hat Ortega nun auch auf neue elektrifizierte Konzert-Gitarren-Modelle übertragen.

TEXT DIETER ROESBERG | FOTOS DIETER STORK



Diese neuen Ortegas beinhalten außerdem einige Details, die schon bei anderen modernen Ortega-Gitarren aufgefallen sind und die klassische Konzert-Gitarre auffrischen und entstauben: z. B. ein gewölbtes Griffbrett, einen Halsansatz am 14. Bund, einen

schmaleren und dünneren Hals, der außerdem mit einem in beide Richtungen verstellbaren Stahlstab verstärkt ist, Lagenmarkierungen und ein spitzer Cutaway, sowie ab Werk ein zweiter Gurthalteknopf am Halsansatz. Natürlich sind die Gitarren mit Pickupsystem und Elektronik ausgestattet.

Drei neue Modelle werden vorgestellt, die die Namen Coral, Opal und Jade tragen, jeweils mit dem Nachsatz NY, nicht für New York sondern natürlich für Nylon. Sie unterscheiden sich durch die Holz Auswahl und das jeweilige Elektronik-Modul. Zum Test haben wir das Spitzenmodell Jade-NY erhalten.

Die in Deutschland designte Gitarre wird in China gefertigt und kann trotz hoher Qualität und komplett massiver Hölzer immer noch preiswert angeboten werden. Die Nylonmodelle sehen genau so aus, wie die im letzten Jahr vorgestellten Western-Pendants, allerdings mit einer eigenen, neuen Kopfplattenform (durchbrochen, um einzelne Klassik-Mechaniken verwenden zu können), einer Ortega eigenen Steg-Form und dem im 12. Bund eingelegten Ortega-Signet. Der eingeleimte Hals ist aus Mahagoni gefertigt und besitzt ein aufgeleimtes Ebenholzgriffbrett; für die Decke wird massive Engelmänn-Fichte (in der Qualität AAA) verwendet, Boden und Zargen sind aus massivem Palisander. Der Korpus ist hochglänzend lackiert, Decke und

Boden sind mit einem sehr schönen Holzbinde eingefasst; Deckenrand, Schalloch und Kopfplatte sind außerdem mit einer aus vielen kleinen Mother-of-Pearl-Stücken hergestellten Einlage verziert. Sehr edel, sehr elegant und wunderschön. Es wird ein klassische Beleistung von Decke und Boden verwendet.

Wie schon erwähnt noch zwei Details, die bei Konzert-Gitarren selten anzutreffen sind: Der Hals ist mit einem justierbaren Stahlstab verstärkt, und am Griffbrettrand findet man Dots zur Orientierung.

Um die Beispielbarkeit des Instruments auch für nicht klassisch ausgebildete Gitarristen zu verbessern, ist der Hals etwas schmäler als bei Konzert-Gitarren üblich und auch etwas dünner mit einer sehr angenehmen, abgerundeten D-Form, das Ebenholzgriffbrett ist leicht gewölbt (15", also Typ moderne Strat). Der Halsübergang ist vom 12. zum 14. Bund gerutscht, sodass man auch dank des tief ausgeschnittenen Cutaways sehr weit oben bequem greifen und fast alle 21 Bünde erreichen kann.

Das Instrument ist mit dem aktiven Fishman Nylon-Classica-Blend-Pickupsystem ausgestattet (Piezo-Pickup und Mikro), das Elektronikfeld inklusive 9-Volt-Batterie und Mikrofon ist in der oberen Zarge untergebracht, die Anschlussbuchse ist im Endpin integriert. Ab Werk ist ein zweiter Gurthalteknopf am Halsende montiert, denn diese Gitarre gehört auf die Bühne; dank des

ÜBERSICHT

Fabrikat: Ortega
Modell: Jade-NY
Herkunftsland: China
Typ: Konzert-Gitarre mit Cutaway und Pickupsystem
Mensur: 650 mm
Hals: Mahagoni, mit justierbarem Stahlstab
Halsform: D, breit und flach
Halsbreite: Sattel 46 mm; XII. 57 mm
Halsdicke: I. 23,5 mm; V. 25 mm
Sattel: Knochen
Griffbrett: Ebenholz, gewölbt 15" Radius
Bünde: 21
Hals/Korpus-Übergang: 14. Bund
Korpus: Palisander, massiv
Decke: Engelmann-Fichte, massiv
Oberflächen: Korpus: Hochglanz, Hals: seidenmatt
Steg: Ebenholz
Hardware: vergoldet
Mechaniken: Vintage Style Einzelmechaniken
Tonabnehmer: Fishman Nylon Classica Blend (Micro/Piezo) mit Stimmgerät
Regler: Volume, Bass, Middle, Treble, Notch, Mic-Blend
Schalter: Tuner, Phase
Saitenlage: E-1st 2,8 mm; E-6th 3,1 mm
Gewicht: 1,5 kg
Linkshand-Version erhältlich: nein
Vertrieb: Roland Meinl
91468 Gutenstetten
www.meinldistribution.de
www.ortegaguitars.com
Preis: ca. € 999 inkl. Deluxe Gigbag, Ortega Ledergurt, statisches Schlagbrett

beiliegenden Leder-Gurtes kann man sich das Instrument sofort umhängen und loslegen. Wenn man die Oberfläche der Decke vor Kratzspuren von Fingernägeln bzw. Plektren schützen will, kann man das der Gitarre beiliegende, durchsichtige, statische Schlagbrett verwenden, das sich wie von Geisterhand sofort an der Decke festsaugt aber auch jederzeit wieder abgenommen werden kann.

praxis

Diese Ortega ist ein für die Bühne gebautes Instrument, das in allen, vor allem auch modernen Stilrichtungen verwendet werden kann. Der Korpus ist nicht so tief wie bei den klassischen Modellen – hier 90 mm anstelle 102 mm – Ortega nennt dieses Maß Medium Thinline. Das Instrument ist so nicht nur leichter zu spielen, auch die Rückkopplungsgefahr bei höheren Lautstärken beim Einsatz mit Verstärkern auf der Bühne ist so reduziert. Die Halsmaße sind besonders dann angenehm, wenn man von der E-Gitarre oder

der Western-Gitarre kommt. Spaß macht die leichte Bespielbarkeit, auch die Saitenlage ist vorbildlich, nicht zu flach, nicht zu hoch, laut und kräftig aber auch zart und weich spielbar. Ab Werk sind D'Addario EXP Nylon-Saiten aufgezogen.

Der rein akustische Klang ist voll, ausgewogen und dank der Engelmann-Fichtendecke brillant, wobei gerade dieses Holz, welches ja vornehmlich auf Western-Gitarren verwendet wird, eine gewisse Einspielzeit benötigt, bis es sein volles Klangspektrum entwickelt. Hier sollte man nicht auf den allerersten Eindruck vertrauen, sondern dieses Instrument eine zeitlang spielen. Man muss die Gitarre in dieser Einspielzeit quasi „aufwecken“.

Durch den etwas dünneren Korpus ist die Jade-NY nicht ganz so basslastig wie eine typische Konzert-Gitarre, was bei einem Modell mit Pickup positiv ist, siehe oben.

Ortega verwendet für das Spitzenmodell der neuen Serie eine Fishman-Classica-Blend-Elektronik, die aus Piezo-Stegeinlage und Kondensator-Mikrofon besteht. Ein praktisches Stimmgerät ist integriert, im Display werden die zu stimmenden Töne in Buchstaben angezeigt, mit Hilfe von roten (zu tief oder zu hoch) und grünen Balken (stimmt) am Rand kann man sein Instrument jederzeit stimmen, auch wenn kein Kabel eingesteckt wird.

Per Taster wird der Tuner eingeschaltet, bei angeschlossenem Kabel wird der Ausgang stummgeschaltet. Aber Achtung, das Stimmgerät schaltet sich nicht automatisch ab. Am besten sollte man vor dem Wegpacken des Instruments überprüfen, ob das Stimmgerät ausgeschaltet ist, sonst überrascht beim nächsten Einsatz eventuell eine leere Batterie.

Apropos: Der Batteriewechsel ist einfach, man klappt das Elektronikfach auf, und schon kann man den durch eine kleine Sperre gesicherten 9-Volt-Block wechseln. Das integrierte Mikrofon ist übrigens auf der Rückseite der Batteriehalterung befestigt, das ist praktisch, denn so kommt man ohne lange Kabelwege aus.

Die Klangregelung der Elektronik ist umfassend. Gut erreichbar ist der große Volume-Regler neben dem Tuner-Display platziert. In der Reihe darunter sind die kleineren Klangregler für Bass, Mitten und Höhen angeordnet, sie rasten in Mittelposition ein, ihre Einsatz-Frequenzen sind praxisorientiert gewählt.

In der dritten Reihe findet man einen Notch-Regler, der störende bzw. rückkopplungsgefährdete Frequenzen herausfiltern kann. Im Linksanschlag hat man keine Wirkung, beim Aufdrehen wird die abzusenkende Frequenz (festeingestellte Absenkung) weiter nach oben bis in die oberen Mitten verschoben.

ESCAPE EG-1 SUN- BURST GLOSS *Traveler* Guitar

Wer auf Reisen nicht auf sein Lieblingsspielzeug verzichten möchte, wird bei Traveler Guitar, dem größten Anbieter von Kompaktgitarren, fündig. Dessen EG-1-Reihe ist mit der LP-Junior-orientierten Sunburst Gloss inzwischen auf fünf Singlecut-Headless-E-Gitarren angewachsen. Trotz kompakter



Größe kommen Mensur und Sattel mit Standardmaßen (648 mm/42 mm). Komplett aus afrikanischem Mahagoni gefertigt, wird sie standesgemäß mit einem P90 „Dogear“-Pickup bestückt. Die Vintage-Sunburst-Decke ist dem P90-Modell vorbehalten, Zargen und Rücken sind schwarz. Traveler Guitar führt die Saiten über eine Umlenkrolle nach hinten zu den in den Body integrierten gekapselten Tunern. Eine präzise gefräste Tasche, vier Schrauben und ein Konterblech garantieren hohe Stabilität und beste Schwingungsübertragung. 22 ordentlich bearbeitete Bünde verteilen sich auf dem dunkel gebeizten Palisandergriffbrett. Eine Aluplatte mit Halsstabzugang dient hinter dem perfekt abgerichteten Kunststoffsaattel als Saitenhalter, als Steg ein Tune-o-matic mit Rollen-Bridges. Der P90-Pickup wird mittels Volume- und Tone-Potis verwaltet. Damit unterwegs der Spaß nicht zu kurz kommt, bietet ein 9-Volt-gespeister abschaltbarer Pocket-Rock-It-Preamp Clean- und Zerr-Sounds, die über die beiliegenden Phones wie auch am Verstärker Gehör finden. Des Weiteren gestattet ein Aux-Eingang Einspielungen vom Audio Player. Bestens ausbalanciert hängt die EG-1 am Gurt. Während sie sich komfortabel bespielen lässt, gestalten sich Tuning und Saitenwechsel umständlich. Der P90-Pickup gibt sich als kraftvolles, erdiges, bissiges Raubein, etwas nasal auf den Basssaiten, insgesamt aber ausgewogen und mit respektablem Sustain. Der cleane Phones-Sound gibt den P90 zu 100% wieder, die Distortion tönt trotz Frequenzkorrektur etwas pappig und steril.

Vertrieb: Warwick, 08258 Markneukirchen
www.warwick-distribution.de
Preis/Preis: ca. € 649 inkl. Gigbag und Ohrhörer ■

T
E
S
T

In der Praxis ist dies sehr einfach und wirkungsvoll zu bedienen.

Der Regler micblend regelt den Anteil des Signals des zumischbaren, integrierten Mikrofons. Wenn man mal checken will, was das Mikro abnimmt, einfach das Elektronikfach öffnen und ins Mikro reinsprechen. Man hört dann, dass der Bassbereich etwas abgesenkt ist, aber die restlichen Frequenzen sehr ausgewogen übertragen werden.

Bei manchen Verstärkern reicht es schon, wenn man ein bisschen Mikro hinzumischt, dann bekommt das Signal etwas Raum, mehr Tiefe und feinere Höhen. Bei Recording kann man sogar noch mehr zugeben als beim Live-Betrieb, wo man je nach Platzierung von Amp oder Monitorbox auf Rückkopplungs-Pfeifen aufpassen muss.



Der letzte Taster phase ist dann sehr praktisch, wenn man mit hohen Lautstärken arbeiten muss. Da wahlweise die Phasenlage des elektrischen Signals gedreht werden kann, schwingen Lautsprecher und Decke nicht mehr synchron sondern phasenverdrehen. Das reduziert das Aufschwingen der Decke in den Bassfrequenzen, ohne den Klang zu beeinflussen. Praktisch, man muss aber jeweils ausprobieren, welche Stellung das Feedback besser reduziert.

resümee

Die Ortega Jade-NY sieht auf den ersten Blick aus wie eine Western-Gitarre, hat viele Eigenschaften dieser Gattung, klingt und spielt sich aber wie eine moderne Nylon-Gitarre, klingt akustisch ausgewogen und elektrisch brillant und ist sehr vielseitig einsetzbar. Es ist ein ideales Instrument für den Musiker, der von E- und/oder Western-Gitarre kommt und mit einem edel aussehenden und gut klingenden Instrument auf die Bühne möchte. ■



PLUS

- Sound & Pickups-System
- Verarbeitung
- Beispielbarkeit
- gewölbtes Griffbrett
- Halsansatz 14. Bund
- zweiter Gurthalteknopf
- Gigbag & Ledergurt
- D'Addario-EXP-Saiten

MINUS

- keine automatische Tuner-Abschaltung